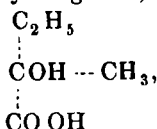


386. W. von Miller: Ueber Hydroxyäthylmethylelessigsäure.

(Eingegangen am 28. Juli; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Da ich es früher für möglich hielt, dass die Neubauer'sche Angelicasäure aus der in der Valeriansäure aus Gährungsamylalkohol neben der Isobutylameisensäure enthaltenen Aethylmethylelessigsäure entstanden sei, so hatte ich mir diese letztere Säure nach der Methode von Sauer (Ann. Chem. Pharm. 188, 257) dargestellt, um sie ebenfalls mit übermangansaurem Kali zu oxydiren.

Ich führte die Oxydation unter den gleichen Verhältnissen, wie bei der Isobutylameisensäure aus. Nach sorgfältiger Reinigung hinterblieb die Hydroxysäure als Syrup, der indess über Schwefelsäure im Vacuum bald krystallinisch erstarrte. Diese Säure fand ich nach genauer Vergleichung sowohl der Säure selbst als ihrer Salze identisch mit der α -Hydroxyäthylmethylelessigsäure,



die ich mir nach den Angaben von Frankland und Duppa (Ann. Chem. Pharm. 136, 9) dargestellt hatte. Der Schmelzpunkt der reinen Säure liegt übrigens nicht bei 63°, wie diese Forscher angeben, sondern bei 68°.

Neben dieser Säure konnte ich keine weitere Hydroxysäure nachweisen.

Bei der Destillation dieser Säure mit Schwefelsäure entstand keine Methylkrotonsäure, sondern es fand Zersetzung nach anderer Richtung statt, wohl aber ging ein Theil der Hydroxysäure bei gesteigerter Temperatur unzersetzt über.

Die ausführliche Beschreibung meiner Versuche werde ich demnächst in den Annalen folgen lassen.

München, Erlenmeyer's Laboratorium.

387. K. Birnbaum: Ueber ein neues Salz einer Iridiumbase.

[Mittheilung aus dem chem. Laboratorium des Polytechnikums in Karlsruhe.]

(Eingegangen am 26. Juli; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Die meisten Untersuchungen über Iridiumbasen stammen aus einer Zeit, in der man dieses Metall noch nicht ganz rein in Händen hatte. Abgesehen von den Salzen, welche Skoblikoff¹⁾ darstellte und die sich von dem in reinem Zustande noch nicht bekannten Iridiumchlorür ableiten, ist man für die übrigen derartigen Verbin-

¹⁾ Ann. Chem. Pharm. 84, 275.